

## Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Schul- u. Sportausschuss</b>	01.03.2016	öffentlich
<b>Kulturausschuss</b>	06.04.2016	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

### **Kulturelle Bildung im Bildungsbüro**

#### **Sachverhalt:**

Im Bildungsbüro liegt ein Arbeitsschwerpunkt im Bereich der kulturellen Bildung, insbesondere sind hier zu nennen:

1. Kulturrucksack
2. Evaluation Kulturrucksack
3. Sonderprogramm Flüchtlinge im Rahmen des Kulturrucksacks
4. Tabula-Ferischule im Rahmen des Kulturrucksacks
5. Kultur macht stark
6. Kulturagenten für kreative Schulen/ Kulturagenten für kreative Schulen NRW
7. Vernetzung

#### **1. Kulturrucksack**

Im Jahr 2012 hat das Land NRW ein Kulturprogramm für Kinder im Alter von 10 bis 14 Jahren auf den Weg gebracht, mit dem Ziel, diese Kinder mit Kunst und Kultur zusammen zu bringen. Von Anfang an ist die Stadt Bielefeld an diesem Kulturprogramm mit ihrem eigenen Konzept 'Kulturwandertage' beteiligt.

Die Stadt Bielefeld bekommt für jedes Kind im Alter von 10 bis 14 Jahren einen Pauschalbetrag in Höhe von 4,40 Euro. Idee des Bielefelder Konzeptes 'Kulturwandertage' ist ein jährliches, innerhalb von zwei Wochen, stattfindendes Angebot an Kunst- und Kulturprojekten für die Kinder und Jugendlichen der vom Land festgelegten Altersgruppe an außerschulischen kulturellen Orten. Die Zielgruppe wird über die Bielefelder Schulen erreicht, denn die Schulen nehmen die Angebote in einer Klassengemeinschaft wahr. Alle angebotenen Kunst- und Kulturprojekte sind für jede Schulform und Schulart von der fünften bis zur achten Schulklasse offen.

Zusätzlich beteiligen sich auch Kinder- und Jugendeinrichtungen an den 'Kulturwandertagen'. Sie bieten ihre Kulturangebote für Kinder und Jugendliche an, die diese Einrichtungen in den Sommer- und Herbstferien besuchen.

Mehr als 16.000 Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren sind seit 2012 durch das Projekt 'Kulturwandertage' aktiv mit Kunst und Kultur in Kontakt gekommen. Für viele

dieser Kinder waren es kulturelle Erstkontakte.

Jedes Jahr stehen zirka 50 bis 60 verschiedene Kunst- und Kulturangebote in verschiedenen Kultursparten von verschiedenen Bielefelder Künstlerinnen und Künstlern, Kunst- und Kultureinrichtungen sowie Kinder- und Jugendeinrichtungen zur Auswahl bereit. Bis zu 100 Künstlerinnen und Künstler und bis 400 Lehrkräfte sind jedes Jahr an den 'Kulturwandertagen' beteiligt.

Zielführend für die praktische Umsetzung der 'Kulturwandertage' im Hinblick auf die Beförderung der Schülerinnen und Schüler von der Schule zu den Kulturorten bzw. -angeboten ist die gute und enge Zusammenarbeit mit der moBiel GmbH.

## **2. Evaluation Kulturrucksack**

Die 'Kulturwandertage' wurden seit 2012 drei Mal evaluiert. Dabei wurden nicht nur die teilnehmenden Lehrkräfte und durchführenden Kulturakteure sondern auch die Schülerinnen und Schüler mittels Fragebogen befragt. Die Evaluation ergab ein sehr gutes Feedback aller Beteiligten (Kulturakteure, Lehrkräfte und Schülerschaft) für das Konzept. Das Interesse der Schulen an den 'Kulturwandertagen' teilzunehmen, hat in den letzten Jahren enorm zugenommen.

Die Auswertung der Evaluation der Kulturwandertage 2015 zeigte zum Beispiel, dass 60 Prozent der Schülerinnen und Schüler den Veranstaltungen die Schulnoten eins oder zwei gaben. Die meisten der zehn- bis vierzehnjährigen Kinder und Jugendlichen würden die Projekte, die sie besucht haben, weiterempfehlen. Die Stimmung der Klassengemeinschaft an den Veranstaltungstagen wurde von den Schülerinnen und Schülern überwiegend positiv empfunden. 73 Prozent der Teilnehmerinnen und Teilnehmer können sich eine erneute Teilnahme vorstellen. Für die nächsten Kulturwandertage werden insbesondere Projekte in den Bereichen Tanz/Sport, Foto/Film, Musik, Theater und Kunst gewünscht.

## **3. Sonderprogramm Flüchtlinge im Rahmen des Kulturrucksacks**

Seit 2015 Jahr gibt es innerhalb des Landeskulturprogramms 'Kulturrucksack' ein Sonderprogramm für Flüchtlingskinder und -jugendliche. In diesem Zusammenhang konnte ein auf diese Zielgruppe entwickeltes Projekt des Stadttheaters bewilligt und realisiert werden. Dieses Projekt begann im Herbst 2015 und endet Ende März diesen Jahres.

## **4. Tabula-Ferierschule im Rahmen des Kulturrucksacks**

2015 konnte erstmals eine Vernetzung der Projekte 'Kulturrucksack' und 'Alle Kinder mitnehmen' (ein Kooperationsprojekt von Tabula e.V. und Bildungsbüro) erreicht werden. Fünf Kulturrucksack-Projekte fanden im Rahmen der Ferierschule des Vereins Tabula e.V. in den Sommer- und Herbstferien statt. Teilgenommen haben insbesondere Kinder aus den Schulen, die in dem Projekt 'Alle Kinder mitnehmen' eng zusammenarbeiten (Buschkampfschule, Vogelruthschule, Volkeningschule, Fröbelschule, Astrid-Lindgren-Schule, Hans-Christian-Andersen-Schule).

## **5. Kulturprogramm 'Kultur macht stark'**

Die Ferierschule des Vereins Tabula e.V. konnte 2015 in den Sommer- und Herbstferien mit einem weiteren Projekt (Geocaching) aus dem Programm „Kultur macht stark - Bündnisse für Bildung: Wir bilden Deutschland“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung` aktiv unterstützt werden. In den Osterferien 2016 wird das Geocaching-Projekt ein drittes Mal in Kooperation mit dem Naturkunde Museum durchgeführt. Die teilnehmenden Kinder und

Jugendlichen stammen aus sozialbenachteiligten Familien.

## **6. Modellprogramm 'Kulturagenten für kreative Schulen'**

'Kulturagenten für kreative Schulen' lautet der Titel eines Modellprogramms der gemeinnützigen Forum K & B GmbH, initiiert und gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes und die Stiftung Mercator in den Bundesländern Baden-Württemberg, Berlin, Hamburg, Nordrhein-Westfalen und Thüringen. Das Modellprogramm ist in Nordrhein Westfalen mit Beginn des Schuljahres 2011/2012 gestartet und lief zum Ende des Schuljahres 2014/15 aus.

Das Programm 'Kulturagenten für kreative Schulen' möchte Kindern und Jugendlichen aktive Teilhabe an vielfältigen kulturellen Angeboten ermöglichen. Kunst und Kultur sollen zum festen Bestandteil des Alltags von Schülerinnen und Schülern werden.

Die Kulturstiftung des Bundes und die Stiftung Mercator stellten für das Programm 'Kulturagenten für kreative Schulen' in den Jahren 2011 bis 2015 bundesweit jeweils bis zu 10 Mio. Euro bereit. Die beteiligten Bundesländer unterstützten das Modellprogramm durch eine erhebliche Kofinanzierung und waren eng in die Umsetzung des Programms eingebunden.

So genannte 'Kulturagenten' - als Experten und Moderatoren für künstlerische Vermittlungsprozesse - unterstützen Schulen seit dem Schuljahr 2011/2012 dabei, kulturelle Bildung im Schulleben zu verankern. Über die Schulzeit hinaus sollen Schülerinnen und Schüler nachhaltig für Kunst und Kultur begeistert werden. Um dieses Ziel zu erreichen, entwickelten 46 Kulturagenten bundesweit gemeinsam mit Schulen, Eltern und außerschulischen Partnern fächerübergreifende Projekte und Angebote. Die Kulturagenten begleiteten insgesamt 138 Schulen aus Baden-Württemberg, Berlin, Hamburg, Nordrhein-Westfalen und Thüringen über einen Zeitraum von vier Jahren.

Ein zentraler Bestandteil des Programms waren künstlerische Projekte, die Schulen gemeinsam mit den Kulturagentinnen und Kulturagenten, den Kulturinstitutionen und Künstlerinnen und Künstlern im Verlauf des Programms entwickelten. Zur Umsetzung der künstlerischen Projekte konnten die Schulen jedes Jahr ein so genanntes „Kunstgeld“ bei der Geschäftsstelle des Modellprogramms der Forum K & B GmbH beantragen.

Seit dem Schuljahr 2015/2016 wird das Programm in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Schule und Weiterbildung fortgesetzt. Kooperationspartner in Nordrhein-Westfalen ist die Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung in Remscheid. In Bielefeld betreut weiterhin die Kulturagentin Saskia Köhler das Schulnetzwerk Bielefeld mit der F.W. Murnau Gesamtschule, der Kuhlo Realschule und der Gertrud Bäumer Realschule. Die Gesamtschule Quelle ist als vierte Bielefelder Schule im neu aufgelegten Programm 'Kulturagenten für kreative Schulen NRW' in das Netzwerk aufgenommen worden.

Als Expertin in der Moderation von künstlerischen Vermittlungsprozessen unterstützt die Kulturagentin die vier Schulen bei der Entwicklung von passgenauen schulischen Konzepten sowie künstlerischen Projekten und Angeboten in Kooperation mit Kulturinstitutionen und Künstlerinnen und Künstlern, sie trägt so dazu bei, dass die Künste und die kulturelle Bildung in den Schulen auf möglichst vielen Ebenen verankert und so nachhaltig mehr Kindern und Jugendlichen zugänglich gemacht werden kann.

Seit dem Schuljahr 2015/2016 ist die Kulturagentin Saskia Köhler angestellt beim Bildungsbüro. Das Gehalt der Kulturagentin Saskia Köhler wird von den Stiftungen gestellt. Alle vier Schulen erstellen jährlich einen Kulturfahrplan und erhalten auch zukünftig für die Umsetzung ihrer Maßnahmen und Projekte ein „Kunstgeld“ in Höhe von insgesamt 74.482,76 Euro, das von den Stiftungen bereitgestellt wird.

Die Kulturagentin wirbt darüber hinaus auch in Zusammenarbeit mit den Kulturbeauftragten / Kulturgruppen der Schulen weitere Fördergelder oder Preisgelder (z.B. Stiftung Deutsche Bahn Schülerwettbewerb 2015; Preisgeld in Höhe von 5.000,00 Euro) ein, die den jeweiligen Schulen dann für weitere Projekte zur Verfügung stehen.

Der Stellenwert kultureller Bildung nimmt, vor allem auch durch die gemeinsame Entwicklung der Projekte mit Kulturinstitutionen und Künstlern, stetig zu und trägt zu einer großen Strahlkraft innerhalb der Schule, der Elternschaft und in den öffentlichen Raum bei.

## **7.Vernetzung**

Die Kulturagentin trägt im Bildungsbüro zur Vernetzung der kulturellen Bildung mit anderen Programmen und in der Zusammenarbeit mit Schulen bei (z.B. Kulturrucksack). Sie ist daneben Dozentin und Moderatorin z.B. auf Fachtagungen (z.B. Lehrerweiterbildung der 'Moderatoren Kulturelle Bildung' im Programm 'Kreativpotentiale' - die Moderatoren gehören zum Pool des Kompetenzteams NRW, Bielefeld). Die Kulturagentin ist ferner beteiligt an der Weiterentwicklung des Gesamtkonzepts kulturelle Bildung in Bielefeld wie auch an der Durchführung von Veranstaltungen (z.B. Kulturbörse). Über diese Aktivitäten findet ein Austausch auch mit dem Kulturredamt statt.

<b>Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)</b>	Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.
--	--